

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bertholdsdorffische Huldigungs-Andacht, Über den 72. Huldigungs Psalm Davids, Und sonderlich über Salomonis Huldigungs Gebethe 1. Reg. 3,9. ... In ...

Schwedler, Johann Christoph

Löbau, [1722?]

VD18 13163078

Gebeth.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-219377

Lande: So wenig der Frommen im Anfang; so sehr werden sie vermehrt in Kindern auff der Höhe der Bergen, in den Haupt-Städten, seine Frucht wird wachsen, als der Libanon. v.17. Sein Nahme wird ewiglich bleiben, sein Nahme gehet bis ans Ende der Welt; Alle Heyden werden ihn preisen. Gelobet sey GOTT der HERR, der GOTT Israel, der alleine Wunder thut, und gelobet sey sein herrlicher Nahme ewiglich, und alle Lande müssen seiner Ehren voll werden, Amen, Amen. D mache uns alle deine Lobes voll, Amen.

Gebeth.

GOTT sey uns gnädig und segne uns / er lasse uns sein Anltig leuchten / Sela. Nun mein GOTT / ich komme nach deinem gnädigen Willen und weisen Regierung / auch an diesem Orte / dein Evangelium zu verkündigen. O Ehre sey dir / GOTT / auch in dieser Bertholdsdorffischen Gemeine! O ich preise dich / daß du auch hier deinen Kindern deinen Willen geoffenbaret hast / und ihnen den öffentlichen Gottesdienst gegeben / und bis hieher in dieser Gemeine dich kräftig bewiesen. Du hast auch nach deiner Gürtigkeit / dieser Gemeine bisher einen recht väterlich-gesimnten Bersdorff / und nach des
sen

sen seligem Absterben eine recht mütterlich-
 gesinnte Regentin und Mutter in Israel ge-
 geben. Und da sie heute das Regiment/ die
 O GOTT / übergiebt / und die Last einem
 theuern Enckel aufleget / und denselben
 durch ihren Abtritt / zum Antritt Ramm
 macht; So erneuerst du zugleich deine Gü-
 te / und änderst zwar die Personen / aber
 nicht dein Wohlthun; Denn du bist es / von
 dem auch diese gute Gabe / und alle vollkom-
 mene Gabe herab kömmt. Nun diese Wohl-
 that erkennen und preisen wir; Wir erken-
 nen aber auch unsere Sünde und Undanck /
 und achten uns deiner Wohlthaten unwür-
 dig / ja wo du uns / wie Schaafte ohne Hirten
 lieffest / müßten wir deiner Gerechtigkeit
 Recht geben. Wir liegen aber für deinem
 gnädigen Throne / und bereuen schmerzlich
 alle unsere Sünde / und bitten um Verge-
 bung / und zugleich um deine fernere Gnade.
 Ach Herr! Bleib ferner unser GOTT und
 König / wie von Alters her / erquickte die
 Crone unsers Hauptes / in ihrem hohen Al-
 ter / verlaß sie nicht / da sie grau und schwach
 wird / biß sie deinen Arm verkündige Kin-
 des-Kindern / und deine Krafft allen / die
 noch kommen sollen. Ps. 71, 18. Siehe auch
 die neu-angehende Herrschafft mit gnädi-
 gen Augen an. Ach Herr! Sieh ihm den
 Geist der Weißheit und des Verstandes /
 den Geist des Raths und der Stärke / den
 Geist